

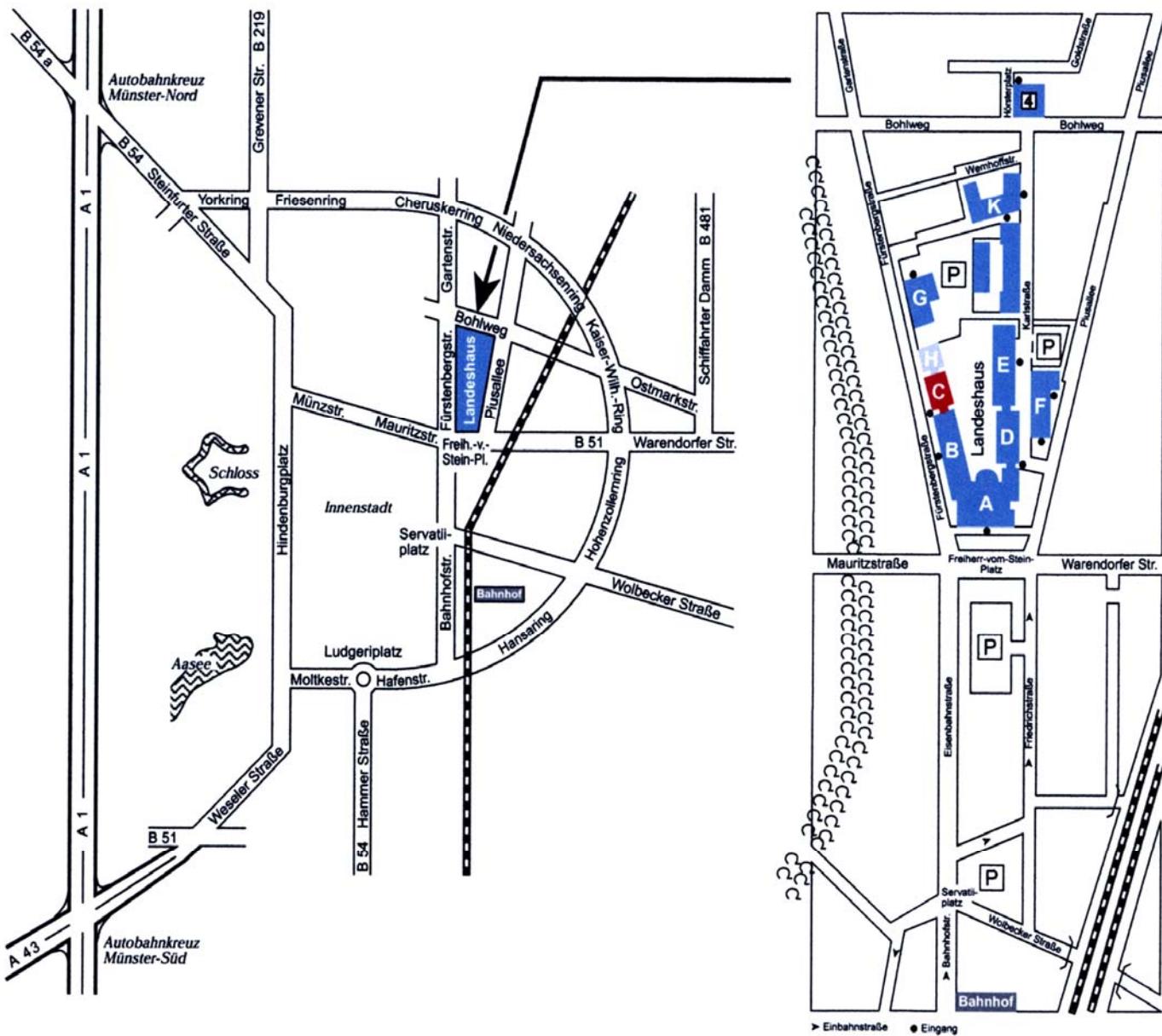
Internet, Web 2.0, Soziale Netzwerke etc.

Eine Medienauswahl



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Impressum

Herausgeber:

Landschaftsverband Westfalen-Lippe
 LWL-Medienzentrum für Westfalen
 Fürstenbergstraße 14
 48147 Münster

Zusammenstellung und Redaktion: Angela Schöppner-Höper

Stand: März 2013

Alle Rechte vorbehalten

© 2013 Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Sehr geehrte Kunden,

die in der folgenden Auswahl aufgelisteten Medien sind für den Einsatz in der Bildungsarbeit besonders geeignet. Die aufgeführten Titel können im LWL-Medienzentrum für Westfalen und in den meisten anderen kommunalen Medienzentren in Nordrhein-Westfalen von Schulen und Bildungseinrichtungen kostenfrei entliehen werden.

Die als „Medienmodule“ und „Online-Medien“ gekennzeichneten Medien sind sog. EDMOND-Medien, die über unseren Server zum Herunterladen bereit gestellt werden. Dazu ist allerdings eine persönliche Zugangsberechtigung nötig, die Sie bei uns beantragen können. Das LWL-Medienzentrum bietet in seiner Funktion als Medienservice für Münster EDMOND-Medien nur den münsterischen Schulen zum passwortgeschützten Download an. Interessenten außerhalb Münsters wenden sich bitte an das für Sie zuständige kommunale Medienzentrum.

Medienlisten sind immer nur im Moment ihrer Zusammenstellung aktuell. Durch den Kauf neuer Produktionen wird das Angebot ständig erweitert. Nutzen Sie deshalb die Möglichkeit der gezielten Recherche am Kundenterminal im Medienverleih oder im Online-Medienkatalog des LWL-Medienzentrums für Westfalen. Unter www.lwl-medienzentrum.de können Sie recherchieren und per E-Mail bestellen.

Für weitere Informationen und Beratung stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Das Team des LWL-Medienzentrums für Westfalen
Fürstenbergstr. 14, 48147 Münster
Telefon: (0251) 591 – 3911 Telefax: (0251) 591 – 3982
E-Mail: medienverleih@lwl.org
www.lwl-medienzentrum.de

Öffnungszeiten des Medienverleihs:

Mo - Do 8.30 - 17.00 Uhr und Fr 8.30 – 16.00 Uhr

Afrika Digital

Ein Kontinent sucht Anschluss

Mediennr.: 49 83961
 Format: Online-Film, 15 Min farbig
 Sprache: Englisch
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2011

Der Chauffeur Kizito Mubiro aus Uganda setzt auf Mobile Money, Geldanweisungen per Handy. Damit bezahlt er nahezu alles: die tägliche Rasur, aber auch Strom- und Wasserrechnungen. Afrika hat den schnellsten wachsenden Mobiltelefonmarkt der Welt. Auch was die Vernetzung und Digitalisierung angeht, ist Afrika auf dem Vormarsch. So werden in Ruanda z.B. 6000 km Glasfaserkabel verlegt, um den Anschluss an das World Wide Web - und die Welt zu schaffen. Mit IT-Technik versucht das Land aus seiner schwierigen Bürgerkriegsvergangenheit herauszutreten.

Arbeit 2.0

Wie man mit seinen Ideen Geld verdienen kann

Mediennr.: 55 95034
 Format: Online-Medienpaket, 41 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008

Durch Digitalisierung und Internet hat sich die Arbeitswelt verändert. Neue Arbeits- und Verwertungszusammenhänge sind entstanden und die Bedingungen, unter denen Produkte entstehen, sind mit den bislang bestehenden nicht vergleichbar. Diese Entwicklung blieb nicht ohne Wirkung. Veränderte Nutzungsrechte treten in den Mittelpunkt, die von einem einzelnen kaum noch einzufordern sind. Man schließt sich deshalb zu Netzwerken oder Agenturen zusammen, wie die folg. Kurzporträts von jungen Menschen zeigen.

Die Einführung (3:54 min)

1. André Wagner - Der Fotograf (6:15 min)
2. Frank Müller - Der Kommunikationsdesigner (5:34 min)
3. Die Ausstellung (8:17 min)
4. Jan Gleichmar - Der Musiker (5:36 min)
5. Jan Schmidt - Der Spiele-Entwickler (4:33 min)
6. Kai Schächtele - Der Journalist (5:46 min)

Bill Gates

Mediennr.: 3_88
 Format: Online-Film, 4:21 Min
 Prod.land/-jahr: 2010

Vom Computerfreak zum reichsten Mann der Welt – Bill Gates lebt ein Leben, von dem viele Computer-Genies nur träumen. Gates verdiente seine ersten 20,000 Dollar als 14jähriger, mit einem Unternehmen, dass eine Messung von Verkehrsströmen entwickelte. 1975, noch im College, gründete er Microsoft und innerhalb von 10 Jahren dominierte das Betriebssystem MS-DOS den PC-Markt.

Cybermobbing

Mediennr.: 46 43216

Format: Video-DVD, 14 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010
 Regie: Anna Heister, Claudia Deutinger
 FSK/USK: LEHR-Programm

Cybermobbing ist das bewusste und systematische Beleidigen, Bedrohen, Bloßstellen oder Belästigen mithilfe elektronischer Kommunikationsmittel. Seine Inhalte verbreiten sich durch Weiterleitung, Verschieben oder Kopieren im Netz und finden so eine Öffentlichkeit, an der fast jeder teilnehmen kann.

Wer es lustig findet, mit dem Handy ein Video seiner betrunkenen Freunde zu machen, um dieses bei YouTube einzustellen, der verletzt die Persönlichkeitsrechte seiner Freunde. Diese können sich dagegen wehren - etwa durch die Aufforderung, die Inhalte wieder aus dem Netz zu nehmen, durch die Beratung oder Hilfe Dritter, durch rechtliche Schritte und anwaltliche Hilfe oder durch eine Anzeige bei der Polizei.

Extras:

Kapitelanwahl, Stichwortanwahl, Bildergalerie, Linkliste, Arbeitsblätter, Kommentartext

Cybermobbing

Mediennr.: 55 54997
 Format: Online-Medienpaket, 14 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010
 Regie: Anna Heister, Claudia Deutinger
 FSK/USK: LEHR-Programm

Cybermobbing ist das bewusste und systematische Beleidigen, Bedrohen, Bloßstellen oder Belästigen mithilfe elektronischer Kommunikationsmittel. Seine Inhalte verbreiten sich durch Weiterleitung, Verschieben oder Kopieren im Netz und finden so eine Öffentlichkeit, an der fast jeder teilnehmen kann.

Wer es lustig findet, mit dem Handy ein Video seiner betrunkenen Freunde zu machen, um dieses bei YouTube einzustellen, der verletzt die Persönlichkeitsrechte seiner Freunde. Diese können sich dagegen wehren - etwa durch die Aufforderung, die Inhalte wieder aus dem Netz zu nehmen, durch die Beratung oder Hilfe Dritter, durch rechtliche Schritte und anwaltliche Hilfe oder durch eine Anzeige bei der Polizei.

Neben mehreren Kurzclips zu verschiedenen "Stichworten" wie 'Merkmale von Cybermobbing', 'Persönlichkeitsrechte' etc. ist zudem der Film in folg. Sequenzen gegliedert, die ebenfalls einzeln abrufbar sind:

1. Die neuen Dimensionen von Mobbing (2:02 min)
2. Lästern Klatschen, Mobben (2:03 min)
3. Wo beginnt Cybermobbing? (2:59 min)
4. Täter im Netz - Cyber-Bullies (1:49 min)
5. Wehr dich gegen Cybermobbing! (2:18 min)
6. Zusammenfassung (1:18 min)

Cybermobbing – Was ist das?

Mediennr.: 46 43299
 Format: Video-DVD, 6 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010
 Regie: Iris Rothmann

Immer mehr Jugendliche werden im Netz über Wochen oder gar Monate beleidigt und beschimpft. Mobber haben daran einen Riesenspaß.

Auch der zwölfjährige Marvin erhielt eines Tages beleidigende Botschaften. Er war ziemlich geschockt, drückte die Meldung nicht weg, sondern alarmierte seinen Vater. Der riet ihm, die Beleidigungen mittels Screenshots zu dokumentieren. Marvins Lehrer wurde informiert und es kam zu einem Gespräch mit der betroffenen Schülerin, die sich schließlich bei Marvin entschuldigte.

Cybermobbing findet auch per Handy statt - durch SMS oder durch die Aufnahme peinlicher Fotos oder demütigender Filme, die im Netz verbreitet werden.

E-Demokratie

Mediennr.: 55 95036
 Format: Online-Medienpaket, 105 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008

E-Demokratie - das sind neue Formen der Bürgerbeteiligung über das Internet. Verändert das Internet die Demokratie? In welchen Bereichen ist E-Demokratie sinnvoll? Schaffen elektronische Beteiligungsverfahren eine größere Öffentlichkeit? Netzexperten nehmen dazu Stellung. Die Titel im einzelnen:

Was ist E-Demokratie? (1:25 min)

E-Partizipation: E-Petitionen und E-Partizipation - Matthias Trénel - Was ist eine E-Petition? (5:07 min)

- Erfolg und Misserfolg von E-Petitionen (2:27 min)

- Andere Formen der E-Partizipation? (2:23 min)

- Was ist E-Demokratie? (3:23 min)

E-Partizipation: E-Campaigning mit "Campact" - Dr. Günter Metzges

- campact: Wie arbeiten Internet-Aktivisten? (2:41 min)

- campact: Das Internet - ein politisches Werkzeug? (2:27 min)

- campact: Online-Kampagnen - wirklich erfolgreich? (3:37 min)

- campact: Das Internet - Stiefkind oder Kronprinz der Politik? (2:27 min)

- Campact: Und was ist E-Demokratie? (1:11 min)

E-Partizipation mit "Maerker Brandenburg" - Frank Schiersner

- Maerker Brandenburg: Was ist das - und wie funktioniert's? (4:08 min)

- Maerker Brandenburg: Risiken und Nebenwirkungen? (2:47 min)

- Maerker Brandenburg: Jetzt & später (2:31 min)

- Maerker Brandenburg: Und was ist E-Demokratie? (1:19 min)

E-Partizipation beim "Kölner Bürgerhaushalt" - Dr. Oliver Märker

- Bürgerhaushalt: Was, warum, wieso? (3:35 min)

- Bürgerhaushalt: Wie und wo funktioniert er? (4:04 min)

- Bürgerhaushalt: Verändert er die Demokratie? (4:34 min)

- Bürgerhaushalt: Bald auch in Land und Bund? (1:49 min)

- Bürgerhaushalt: Internet & E-Voting (3:13 min)

- Bürgerhaushalt: Und was ist E-Demokratie? (2:13 min)

E-Integration mit "Vielfalt bewegt Frankfurt" - Daniela Riedel (3:36 min)

E-Transparenz mit "Abgeordnetenwatch" - Gregor Hackmack

- Abgeordnetenwatch: Parlamentarier unter Beobachtung (7:50 min)

- Abgeordnetenwatch: Bekannt & beliebt? (5:53 min)

- Abgeordnetenwatch: Was ist E-Demokratie? (2:19 min)

E-Transparenz mit "wahl.de" - Klas Roggenkamp

- wahl.de: Politiker unter Beobachtung (3:05 min)

- wahl.de: Wo tobte der Online-Wahlkampf 2009? (2:36 min)

E-Parlamente: Prof. Dr. Annette Guckelberger

- E-Parlamente - tagen Abgeordnete in Zukunft virtuell? (1:18 min)

- Gesetzesberatung online - was bringt das den Bürgern? (2:32 min)

- Online-Beratung - ein Plus an Demokratie? (3:18 min)

- Gesetzesentwürfe online - mehr Verantwortung für Politiker? (1:20 min)
- E-Demokratie - nur eine virtuelle Chance oder ganz real? (1:24 min)
- E-Demokratie: Die Hintergründe - Dr. Josef Wehner
- E-Demokratie - aber wo? (4:45 min)
- Eine andere Demokratie durchs Netz? (2:30 min)
- Was ändert sich für wen? (4:43 min)
- E-Demokratie - was ist das? (0:51 min)

Filmlexikon der Wirtschaft: kompakt

• E-economics

Mediennr.: 46 43922
 Format: Video-DVD, 32 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2011
 Regie: Konstantin Blome

B2C - BUSINESS TO CONSUMER (8:20 min)

Theoretisch eröffnet sich jedem Internet-Nutzer eine riesige Produktvielfalt. Er kann Preise, Produktqualitäten und Lieferkonditionen in wenigen Minuten vergleichen - sogar weltweit. Viele Verbraucher sind verunsichert, sobald die Kaufabwicklung ausschließlich online erfolgt. Eine starke Tendenz hin zu vertrauenswürdigen Angeboten zeichnet sich ab. "Trusted Shops" vergibt Qualitäts-Siegel für geprüfte Online-Shops.

Der Handel von Verbraucher zu Verbraucher kann über virtuelle Gebrauchtwarenbörsen wie eBay erfolgen, über den üblichen An- und Verkauf und/oder über Kleinanzeigen.

B2B - BUSINESS TO BUSINESS (4:10 min)

Beim B2B geht es generell um den An- und Verkauf von Zulieferteilen, Endprodukten und Dienstleistungen zwischen Unternehmen auf virtuellen Internet-Marktplätzen (öffentlicher Branchen-Marktplatz oder Unternehmens-Marktplatz). Als Beispiel wird das Unternehmen GENERAL ELECTRIC angeführt, das durch den Einsatz der Online-Technologie die Verwaltungskosten pro Bestellung drastisch senken konnte. Der Film zeigt im weiteren Verlauf das Entwicklungspotenzial von B2B- Unternehmens-Plattformen im Bereich des sogenannten Lieferketten-Managements ("Supply-Chain-Management") auf.

E-COMMERCE - EIN AUSBLICK (5:40 min)

Die Logistikbranche ist ein stark wachsender Teilbereich des Internet-Handels. Als Beispiel dient der Versandhandel "Otto". 50% des gesamten Umfangs bezieht er aus der Vermarktung über das Internet. Voraussetzung für einen erfolgreichen Online-Shop ist u.a. ein einfach konzipierter Bestellvorgang.

Der Film schließt mit einem kleinen Resümee der letzten Jahre: Die "New Economy" hat die hohen Erwartungen, die Ende der 90er in sie gesetzt wurden, nicht erfüllt. Stattdessen profitierte die "Old Economy".

WAS IST E-GOVERNMENT? (7:00 min)

Ziel des E-Government ist eine sichere, rechtsverbindliche und vertrauenswürdige Transaktion zwischen Verwaltung, Bürgern und Unternehmen. Verschiedene Projekte (Media@Komm, Media@Komm-Transfer, Media@Komm-Innovation) wurden gestartet. Dabei wurde deutlich, dass das Ziel der Verwaltungs-Vereinfachung nicht vernachlässigt werden sollte.

VOM DOWNLOAD ZUR INTERAKTION (3:00 min)

4 Komplexitätsstufen des E-Government werden vorgestellt: Information - Einseitige Interaktion - Zweiseitige Interaktion - Transaktion.

PRO UND CONTRA - POTENZIAL (4:00 min)

90% der Internet-Nutzer möchten den Behördengang am PC erledigen. Doch die meisten Diskussionen entzünden sich an der Transaktionsstufe. Problematisch ist vor allem die Identifizierung über das Internet. Die sogenannte "digitale Signatur" bietet eine Möglichkeit. Sie kann mithilfe eines Zahlencodes, einer Chipkarte oder über biometrische Daten übermittelt werden.

Geschäfte und Geschäftemacher im Internet

Mediennr.: 49 83035
 Format: Online-Film, 15 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010

Mike und seine Freunde von der Ferdinand-von-Miller-Schule in Fürstenfeldbruck haben wie unzählige andere Jugendliche viel Spaß im Netz. Sie interessieren sich für Communitys, kaufen ein und verkaufen Gegenstände, die sie nicht mehr benötigen. Wenn Janina Kleidung braucht, sucht sie bei Online-Händlern, Ina interessiert sich für Urlaubsangebote.

Obwohl sie längst im Netz aktiv sind, wissen die Schüler nur wenig über ihre Rechte und Pflichten im WWW. Nun aber wollen sie erfahren, ob sie sich als Minderjährige bei Internet-Anbietern registrieren lassen dürfen, wann ein Kaufvertrag zustande kommt und wann sie eine Bestellung rückgängig machen können. Eine ausführliche Beratung erhalten sie von Markus Saller, einem Juristen der Verbraucherzentrale Bayern in München.

Der Rechtsexperte Saller klärt Mike & Co. auch darüber auf, dass das Herunterladen von Liedern aus Tauschbörsen höchst problematisch ist. Hier werden oft Musikstücke angeboten, die von den Urhebern nicht zur kostenlosen Verbreitung freigegeben sind.

Google - die Macht einer Suchmaschine

Mediennr.: 46 41332
 Format: Video-DVD, 30 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006
 Regie: Julia Saldan
 FSK/USK: INFO-Programm

"Googeln": Synonym für "Suchen im Internet". 80% aller Suchanfragen im Internet beantwortet die Suchmaschine. Welche Suchergebnisse die Nutzer als erstes zu sehen bekommen, entscheidet die Auswertungsmethode von Google - und die ist Geschäftsgeheimnis. Aus dem "Start-up" mit dem bunten Schriftzug ist ein milliardenschweres Unternehmen geworden. Ein Weltkonzern, der angekündigt hat, alle Informationen weltweit für alle zugänglich zu machen. Doch er schottet sich selbst ab und gerät zunehmend in Kritik.

Der Film macht deutlich, womit Google jedes Jahr Milliarden Dollar verdient und welche Konsequenzen die kostenlosen Google-Dienste für die Nutzer haben.

Extras:

Kapitelanwahl

Google - die Macht einer Suchmaschine

Mediennr.: 55 95014
 Format: Online-Medienpaket, 30 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006
 Regie: Julia Saldan
 FSK/USK: INFO-Programm

"Googeln": Synonym für "Suchen im Internet". 80% aller Suchanfragen im Internet beantwortet die Suchmaschine. Welche Suchergebnisse die Nutzer als erstes zu sehen bekommen, entscheidet die Auswertungsmethode von Google - und die ist Geschäftsgeheimnis. Aus dem "Start-up" mit dem bunten Schriftzug ist ein milliardenschweres Unternehmen geworden. Ein Weltkonzern, der angekündigt hat, alle Informationen weltweit für alle zugänglich zu machen. Doch er schottet sich selbst ab und gerät zunehmend in Kritik.

Der Film macht deutlich, womit Google jedes Jahr Milliarden Dollar verdient und welche Konsequenzen die kostenlosen Google-Dienste für die Nutzer haben. Der Film ist in folg. Sequenzen gegliedert, die einzeln abrufbar sind:

1. Intro (3:08 min)
2. Struktur für die vernetzte Welt (4:20 min)
3. Googles Gründer: "Don't be evil!" (3:56 min)
4. Der Suchalgorithmus - geheim! (1:21 min)
5. Google weltweit (2:25 min)
6. Die digitale Bibliothek (2:24 min)
7. Konkurrenten (1:29 min)
8. Privatsphäre & Datenschutz (4:26 min)
9. Google und Werbung (3:41 min)
10. Abspann (0:17 min)

Happy Slapping

Mediennr.: 46 43059
 Format: Video-DVD, 19 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009
 FSK/USK: LEHR-Programm

Carla, Melina, Lisa und Christin, vier junge Mädchen und enge Freundinnen, sind eine ganz normale Clique. Und wie es zu einer ganz normalen Clique gehört, gibt es auch mal Spannungen. Offensichtlich war Melina nicht ganz loyal Christin gegenüber. Zur Wiedergutmachung muss Melina eine Aufgabe lösen, die die Mädchen mit ihrem Handy festhalten. Zunächst muss sie einen Mann hinterrücks schlagen, dann einem der Mädchen mit der Zunge die Schuhe küssen. Das Ganze steigert sich. Melina wird mehr und mehr zum hilflosen Opfer von Carla und Christin. Lisa schreitet nicht ein, hilft Melina nicht und hält sich immer mehr vom Geschehen fern.

Carla und Christin finden zunehmend Gefallen an ihren Filmen und verlieren sich in einem Sog der wachsenden Gewalt. Als sie Melina verzweifelt und gebrochen zurück lassen, fängt alles erst an.

Extras:

Kapitelanwahl, Interviews (Cybermobbing, Prävention, Exemplarischer Einsatz des Films / Schülerreaktionen), Bildergalerie, Interview mit dem Regisseur, Die Musik des Films, Extra-Themen (Mobbing und Cybermobbing, Das Nichtwissen, Hilfsmöglichkeiten und Prävention, Juristische Fragen), Das Thema im Unterricht und bei Elternabenden, Methodische Vorschläge, Hintergrundinformationen, Arbeitsblätter, Plakat, Drehbuch, kommentierte Medien- und Linktipps

Internet

Mediennr.: 46 02297
 Format: Video-DVD, 63 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2004
 FSK/USK: LEHR-Programm

WWW, Chat und E-Mail gehören zum Alltag junger Menschen. Neben einer veränderten Informationsgewinnung ermöglichen sie auch neue Formen der Kommunikation. Den positiven Möglichkeiten des Internet stehen potenzielle Gefahren wie pornografische Angebote, Gewaltdarstellungen, extremistische Seiten, kostenpflichtige Dächer etc. gegenüber. Damit müssen Kinder und Jugendliche angemessen umgehen.

In den Themenbereichen "Internet - Was ist das?", "Gefahren im Internet", "Miese Tricks im Internet", "Communities im Internet" und "Kinderseiten" will die DVD anhand von Filmsequenzen, Grafiken und Texten die problematischen Bereiche des Internet Thematisieren, aber auch Basiswissen vermitteln und alternative Nutzungsmöglichkeiten aufzeigen.

Extras:

Arbeitsblätter, Begleithefte, Glossar, Grafiken und Tabellen, Links, Programmstruktur, Texte, Verwendung im Unterricht

KI.KA: krimi.de

• Netzangriff

Mediennr.: 46 43381
 Format: Video-DVD, 45 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010
 Regie: Marco Petry

Klara Stolz hat die Schule gewechselt und fühlt sich in der neuen Umgebung noch nicht wohl. Auf einer Party verliert sie ihr Handy. Kurz darauf tauchen Fotos von ihr in einer Internet-Community auf, die sie wie ein Model posierend nur in Unterwäsche zeigen. Die Fotos hatte sie aus Spaß mit ihren Freundinnen gemacht.

In der Community beginnt ein gnadenloses Mobbing gegen Klara, das sich in der Schule mit Beleidigungen und Demütigungen fortsetzt. Als ihr Handy ausgerechnet bei Tim auftaucht, den sie für einen guten Freund gehalten hat, ist sie schwer enttäuscht. Tim versucht, seine Unschuld zu beweisen. Schließlich entdeckt auch Klaras Vater, ein renommierter Rechtsmediziner und guter Freund von Hauptkommissar Lannert, im Internet das Video von der besagten Party. Für Klara spitzt sich die Situation zu.

Kommunikation & Kontrolle

Mediennr.: 46 42459
 Format: Video-DVD, 154 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008
 FSK/USK: INFO-Programm

MORITZ UND DIE DIGITALE WELT - Der Medienkompetenz-Video-Podcast (100 Min., D 2008)
 Web 2.0, Handy, Digicam - noch nie war es so einfach, Informationen zu sammeln und auszutauschen. Moritz, ein junger Student und Reporter, ist viel in der digitalen Welt unterwegs und entdeckt Urheberrechtsverstöße, unerwünschte Datenspuren, verfassungswidrige Blogbeiträge etc. Er befragt Medienexperten zu Themen wie Urheberrecht, Wikipedia, Rund ums Handy, Identität im Netz, Datenspuren & Datenschutz, Informationen im Netz, Rechtsextremismus im Netz.

KONTROLLE TOTAL (53 Min., Frankreich 2007)

Schon heute lässt sich sehr einfach kontrollieren, was ein Internetnutzer macht, welche Bilder er ansieht, welche Artikel er liest. Die totale Überwachung ist in der Computerwelt bereits Wirklichkeit - auch wenn sie keiner so richtig sehen und bemerken will.

Die neuen Technologien bergen neue Risiken. Werden etwa RFID-Chips in jedes Produkt integriert, können Hersteller und Händler genau feststellen, wer wann und wo welche Produkte kauft. RFID-Chips werden sogar in den menschlichen Körper eingepflanzt.

Der Film stellt die Frage, welchen Preis wir für unsere Sicherheit zu zahlen bereit sind. Jede der neuen Technologien mag beherrschbar sein - doch wie wird die Gesellschaft in 10 oder 15 Jahren aussehen, wenn alle diese Systeme gleichzeitig zum Einsatz kommen?

Extras:

Kapitelanwahl

Kommunikation & Kontrolle

Mediennr.: 55 95025
 Format: Online-Medienpaket, 154 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008
 FSK/USK: INFO-Programm

MORITZ UND DIE DIGITALE WELT - Der Medienkompetenz-Video-Podcast (100 Min., D 2008)
 Web 2.0, Handy, Diccam - noch nie war es so einfach, Informationen zu sammeln und auszutauschen. Moritz, ein junger Student und Reporter, ist viel in der digitalen Welt unterwegs und entdeckt Urheberrechtsverstöße, unerwünschte Datenspuren, verfassungswidrige Blogeinträge etc. Er befragt Medienexperten zu Themen wie Urheberrecht, Wikipedia, Rund ums Handy, Identität im Netz, Datenspuren & Datenschutz, Informationen im Netz, Rechtsextremismus im Netz.

KONTROLLE TOTAL (53 min f, Frankreich 2007)

Schon heute lässt sich sehr einfach kontrollieren, was ein Internetnutzer macht, welche Bilder er ansieht, welche Artikel er liest. Die totale Überwachung ist in der Computerwelt bereits Wirklichkeit - auch wenn sie keiner so richtig sehen und bemerken will.

Die neuen Technologien bergen neue Risiken. Werden etwa RFID-Chips in jedes Produkt integriert, können Hersteller und Händler genau feststellen, wer wann und wo welche Produkte kauft. RFID-Chips werden sogar in den menschlichen Körper eingepflanzt. Der Film stellt die Frage, welchen Preis wir für unsere Sicherheit zu zahlen bereit sind. Jede der neuen Technologien mag beherrschbar sein - doch wie wird die Gesellschaft in 10 oder 15 Jahren aussehen, wenn alle diese Systeme gleichzeitig zum Einsatz kommen?

Der Film ist in folg. Sequenzen gegliedert, die einzeln abrufbar sind:

1. Internet und Computer: Intro (2:12 min)
2. Internet und Computer: Verfolgungswerzeuge (2:27 min)
3. Internet und Computer: Identifikationsmittel (2:44 min)
4. Internet und Computer: Null Privatsphäre (2:12 min)
5. Internet und Computer: Neue Ängste (5:28 min)
6. Internet und Computer: Industrieüberwachung (3:55 min)
7. Biometrie: Intro (0:59 min)
8. Biometrie: Banalisierung (3:06 min)
9. Biometrie: Arbeitswelt (5:46 min)
10. Biometrie: Sicherheit (6:15 min)
11. RFID: Revolution (4:23 min)
12. RFID: Erste Implantate (2:51 min)
13. RFID: Microchips für alle (3:10 min)
14. RFID: Sicherheit (2:00 min)
15. RFID: Hin zur Geolokalisierung (4:31 min)

Leonardo – Wissenschaft und mehr

• Ökobombe Internet

Wieviel Strom das „unsichtbare Netz“ verbraucht

Mediennr.: 29 60299
 Format: Online-Audio, 42 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2012

„Ständige Verfügbarkeit“, „immer und überall online“, „alles vernetzt“. So klingen einige der Schlagworte in der IT-Industrie.

Die eigenen Daten sind jederzeit und an jedem Ort der Welt abrufbar - dank dem Internet und der Daten-Cloud. Rund um den Globus verteilt stehen dafür riesige Daten- und Rechenzentren bereit - 24 Stunden am Tag, sieben Tage in der Woche, 365 Tage im Jahr.

Tausende von Computern brauchen aber enorm viel Strom, sowohl für ihre Rechenprozesse als auch für ihre Kühlung. Mit der immer größeren Vernetzung und dem Ausbau des World Wide Web könnte in den kommenden Jahren der Verbrauch weiter steigen. Baut sich die Menschheit also die nächste Ökobombe im Internet?

Medien und Gesellschaft

- **Datenschutz**
- **Urheberrecht in Schule und Alltag**
- **Datenschutz**

Mediennr.: 46 42821 / 55 52880
 Format: Video-DVD / Online-Medienpaket, 20 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

SPUREN IM NETZ (8:38 min)

Chantal, 17 Jahre alt, wurde gemobbt. Am Telefon erfährt sie von einer Freundin, dass jemand im schülerVZ ein falsches Profil von ihr angelegt hat. Sie ist geschockt, weiß nicht, wer dahinter steckt und meldet die Seite umgehend bei den Betreibern des schülerVZ. Doch es dauert 4 Tage, bis die Seite aus dem Netz genommen ist.

Chantal zieht daraus ihre Schlüsse. Sie stellt keine privaten Fotos mehr ins Netz und will, dass nur ihre Freunde Zugriff auf ihr Profil haben.

WAS SIND SCHÜTZENWERTE DATEN? (3:34 min)

Nicht-sensible - aber trotzdem personenbezogene - Daten wie Adresse, Telefonnummer, Geburtsdatum etc. dürfen verwendet werden, wenn das Bundesdatenschutzgesetz es erlaubt oder der Betroffene damit einverstanden ist.

WIE WERDEN DATEN GESCHÜTZT? (3:54 min)

Im Bundesdatenschutzgesetz ist der Umgang mit Daten geregelt. Darin ist festgelegt, welche Daten gespeichert oder gelöscht und welche Informationen an Dritte weitergegeben werden dürfen.

WAS IST DATENMISSBRAUCH? (3:43 min)

Tagtäglich hinterlassen wir Datenspuren - im Krankheitsfall, beim Arztbesuch, beim Telefonieren mit dem Handy etc. Da ist die Gefahr groß, dass Missbrauch betrieben wird. Eine 100% Sicherheit gibt es nicht.

Extras:

Arbeitsmaterialien (Info- und Arbeitsblätter), Medienpädagogischer Projektvorschlag

• Urheberrecht in Schule und Alltag

Mediennr.: 46 42846 / 55 54984
 Format: Video-DVD / Online-Medienpaket, 26 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010

DAS URHEBERRECHT - KOPIEREN ERLAUBT? (9:35 min)

Wir leben in einer Copy- und Paste-Generation - runterladen, kopieren, speichern. Doch nicht alles was geht, ist auch erlaubt. Öffentliche Reden aus den Nachrichten dürfen im Unterricht eingesetzt werden, nicht aber Filme aus YouTube. Und Musikstücke sind jederzeit verwendbar.

Wer für eine Schülerzeitung arbeitet, muss prüfen, ob die erforderlichen Bildrechte vorliegen, ob Eltern ihre Einverständniserklärung abgegeben haben oder ob es im Einzelfall nicht besser ist, die Fotos selber zu machen. Wer das Urheberrecht verletzt, der kann mit der Beseitigung, Unterlassung oder dem Schadensersatz rechnen.

WAS IST DAS URBERRECHT? (5:00 min)

Das Urheberrecht schützt geistige Schöpfungen. Der Urheber kann selbst entscheiden, ob und wie sein Werk (Film, Foto, Software etc.) veröffentlicht wird. Er behält das Urheberrecht - auch dann, wenn er sein Musikstück an eine Plattenfirma verkauft. Denn sie erwirbt ausschließlich die Verwertungsrechte.

URHEBERRECHT IN DER SCHULE (4:45 min)

Wer filmt oder fotografiert, braucht das Einverständnis der gefilmten Personen bzw. der Eltern. Werden Bilder, Grafiken etc. aus dem Internet benutzt, muss vorab der Urheber um sein Einverständnis gebeten werden. Bücher und Texte aus dem Internet dürfen zitiert werden, aber nur in kleinen Teilen und mit Angabe der Quelle.

URHEBERRECHT FÜR LEHRER (6:01 min)

Privat aufgenommene Filme dürfen im Unterricht nicht gezeigt werden, wohl aber aktuelle Nachrichtensendungen. Bücher dürfen nur auszugsweise kopiert werden. Freeware-Produkte dürfen im Unterricht eingesetzt werden, sofern die Lizenzbedingungen dies zulassen. Und Schulbücher dürfen weder im Internet noch im Intranet der Schule eingestellt werden.

Extras:

Arbeitsmaterialien (Info- und Arbeitsblätter, Links und Hinweise), Medienpädagogischer Projektvorschlag

Meilensteine der Naturwissenschaft und Technik

Timothy Berners-Lee und das World Wide Web

Mediennr.: 49 80281

Format: Online-Film, 15 Min farbig

Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005

Surfen im Internet gehört mittlerweile zu unserem Alltag. Informationen, Spiele, Bankgeschäfte – Milliarden von Daten werden rund um die Uhr versandt, empfangen oder bearbeitet. Die Technologie, die das ermöglicht, ist das World Wide Web, neben E-Mail die meistgenutzte Anwendung im Internet. Wir verdanken diese revolutionäre Technologie letztlich einem einzelnen, genialen Programmierer: Sir Timothy Berners-Lee. Berners-Lee arbeitete im CERN, dem Europäischen Zentrum für Teilchenphysik in Genf. Er wollte dort Dokumente auf mehreren Computern an unterschiedlichen Orten verlinken. Eine entsprechende Netzstruktur miteinander verbundener Computer gab es bereits: das Internet. Es bot den idealen "Raum" zur Verwirklichung dieser Vision. Das Problem war nur: Die Computer verstanden sich untereinander kaum. Die von Berners-Lee ersonnene Lösung zur Beseitigung dieser „Sprachschwierigkeiten“ sah unter anderem eine für alle Rechner verständliche eigene Sprache vor: Hypertext markup language, kurz Html. Berners-Lees Entwicklungen sollten schließlich im World Wide Web münden und für eine explosionsartige Verbreitung dieses weltumspannenden Kommunikations- und Informationssystems sorgen.

Mobbing

Psychoterror in der Schule

Mediennr.: 49 84956

Format: Online-Film, 15 Min farbig

Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2012

Regie: Claudia Fröhlich

Meist trifft es die Schwachen und Ängstlichen. Sie werden in der Clique ausgegrenzt, im Chatroom gnadenlos vernichtet. Und die Täter meinen auch noch, die Opfer seien selbst schuld. Doch Mobbing ist nackte Gewalt, es macht Menschen krank, kann sie in den Selbstmord treiben.

Mitglieder des Ü-Theaters aus Regensburg zeigen, wie eine Mobbing-Spirale entsteht. Welche Möglichkeiten der Prävention bestehen und wie sich Opfer wehren können, lernen Schüler in Anti-Mobbing-Projekten.

Moritz und die digitale Welt

- "Der Milchkuh-Rap"
- "Texte umsonst - ganz legal!?"
- "Altpapier im Web"
- "Eigenlob stinkt - auch digital!"
- "Dumpfbacken-Alarm"
- "Viele Köche - guter Brei?"
- "Runter ja - rauf nein"
- "An den Quellen des Wissens"
- "Netz der Lügen"
- "Creativ geht nix schief"
- "Rechte Videos, pfui!"
- "Nazi-Sounds"
- "Falsche Kameraden - Nazis"

- "Der Milchkuh-Rap"

Mediennr.: 49 95002
 Format: Online-Film, 4:33 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008

Rapmusik bringt die Milch bei Kühen zum Fließen, behauptet Moritz. Um seine bizarre Theorie zu untermauern, will er - allerdings anonym - einen Artikel in der Wikipedia verfassen, der seine Aussagen stützt. Wikipedia-Autor Alexander Klimke hält das für keine gute Idee und erklärt die Qualitätsstandards der freien Enzyklopädie.

- "Texte umsonst - ganz legal!?"

Mediennr.: 49 95004
 Format: Online-Film, 1:53 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008

Moritz möchte gern seine Fotos mit Texten aus der Wikipedia versehen. Geht das? Wikipedia-Autor Alexander Klimke sagt: Ja. Inhalte dürfen verwendet werden - das ist auch ausdrücklich erwünscht - allerdings müssen die Lizenzbestimmungen eingehalten werden.

- "Altpapier im Web"

Mediennr.: 49 95006
 Format: Online-Film, 2:39 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008

Fußballfan Moritz will ein Archivmodul mit alten Zeitungsartikeln und Bildern über seinen Lieblingsclub anlegen. Er hat einiges eingescannt und fragt, ob er das online stellen darf. Jurist Till Kreutzer sagt, dass er das nicht ohne weiteres machen darf. Denn er muss den Rechteinhaber um Genehmigung fragen - ganz gleich, ob er die Artikel und Bilder als Privatmann oder als Gewerbetreibender ins Netz stellt.

- **"Eigenlob stinkt - auch digital!"**

Mediennr.: 49 95008
 Format: Online-Film, 3:58 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008

Dinge, die für einen selbst wichtig sind, müssen das für andere noch lange nicht sein! Das muss auch Moritz einsehen. Er will seine noch unbekannte Band "Kunstrasen" in der Wikipedia verewigen und fragt Wikipedia-Autor Alexander Klimke, was er tun muss. Dieser rät ihm, zuerst einmal die Frage zu klären, ob der Artikel nur für ihn oder für eine breite Leserschaft relevant ist. Erfahrungen, ob ein Artikel die entsprechende Relevanz hat oder nicht, sind - so Klimke - niedergelegt in einer Unterseite von Wikipedia. Werden die Kriterien nicht erfüllt, empfiehlt Alexander Klimke, den Artikel in einer Fach-Wikipedia einzustellen.

- **"Dumpfbacken-Alarm"**

Mediennr.: 49 95009
 Format: Online-Film, 3 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008

Neonazis pöbeln in Moritz' Blog, sie hinterlassen Hakenkreuze und verfassungsfeindliche Kommentare. Moritz würde das am liebsten so stehen lassen, denn schließlich disqualifizieren die Dumpfbacken sich damit selbst. "Besser nicht!", rät Jurist Till Kreutzer, denn Moritz könnte Probleme bekommen. Schließlich haftet der Anbieter einer Plattform/eines Forums für das, was andere dort schreiben.

- **"Viele Köche - guter Brei?"**

Mediennr.: 49 95011
 Format: Online-Film, 4:14 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008

Moritz beklagt, dass sich die Wikipedia-Beiträge rasch verändern, dass die Autoren anonym seien und dass Wikipedia eine mangelnde Transparenz aufweist. Er fragt Wikipedia-Autor Alexander Klimke, wer eigentlich hinter den Artikeln der freien Enzyklopädie steckt und wie die Qualitätskontrolle funktioniert.

Warum Wikipedia eine solch hohe Akzeptanz findet, weiß eigentlich keiner - so A. Klimke. Entscheidend ist, dass es funktioniert. Seiner Meinung nach beteiligen sich viele an der Wikipedia, weil sie anonym bleiben. Wikipedia-Autoren sind ganz unterschiedlich. Zu ihnen gehören Schüler wie Rentner, Akademiker wie Arbeiter. Textänderungen werden kontrolliert und gegebenenfalls gelöscht.

- **"Runter ja - rauf nein"**

Mediennr.: 49 95016
 Format: Online-Film, 3:16 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008

Moritz hat Musik im Netz gefunden, die genau den Geschmack seiner Schwester trifft. Er lädt das Musikstück herunter und will es auf CD brennen und seiner Schwester zum Geburtstag schenken. Aber darf er das? Moritz fragt den Juristen Till Kreutzer. Der sagt ihm, was er auf keinen Fall machen darf, nämlich: den Song online stellen und die gebrannte CD verkaufen.

- **"An den Quellen des Wissens"**

Mediennr.: 49 95018
 Format: Online-Film, 2:42 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008

Moritz fragt, ob er Wikipedia für eine wissenschaftliche Arbeit nutzen darf und ob Wikipedia den wissenschaftlichen Ansprüchen genügt?

Experte Alexander Klimke erläutert, dass für wissenschaftliche Arbeiten Primärquellen wie Monographien und Artikel aus Fachzeitschriften etc. genutzt werden und keine Sekundärquellen wie bspw. eine Enzyklopädie. Wikipedia bietet sich von daher nicht für eine wissenschaftliche Arbeit an. Wer dennoch auf allg. Informationen zurückgreifen möchte, der sollte - so A. Klimke - neben dem Wikipedia-Artikel noch eine gedruckte Enzyklopädie heranziehen. Die Frage, wie aus einem Wikipedia-Artikel zitiert wird, beantwortet Wikipedia in Form eines Zitervorschlags selbst.

- **"Netz der Lügen"**

Mediennr.: 49 95019
 Format: Online-Film, 4:57 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008
 Moritz ist entsetzt: Bei Geschichts-Recherchen im Netz hat er Websites gefunden, auf denen der Holocaust offen geleugnet wird. Wer macht so was - und warum? Moritz fragt den Verfassungsschützer Dr. Thomas Pfeiffer.

- **"Creativ geht nix schief"**

Mediennr.: 49 95022
 Format: Online-Film, 3:03 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008

Moritz hat bei einem Konzert fotografiert. Er will die Bilder auf seine Fanseite stellen und sie damit anderen Fans zugänglich machen. Er fragt den Juristen Till Kreutzer, ob irgendetwas dagegen spricht. Nein - sagt Herr Kreutzer, denn Moritz hat an seinen Fotos ein sog. Schutzrecht und kann mit den Bildern machen, was er will. Stellt er sie auf seine WebSite, können Nutzer sich diese ansehen und herunterladen. Möchte er ihnen allerdings mehr Rechte einräumen - sollte er auf die Creative Commons Lizenz verweisen - so der Tipp von Herrn Kreutzer.

- **"Rechte Videos, pfui!"**

Mediennr.: 49 95028
 Format: Online-Film, 3:44 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008

Moritz stöbert in Videoportalen - und stößt dabei auf üble Videos, rechtsextrem und ausländerfeindlich. Wie kann das sein? Kontrolliert das etwa keiner? Was kann man selber dagegen tun?

Rabea Hassemer von jugendschutz.net macht deutlich, dass rechte Propaganda in Deutschland verboten ist, dass aber bei ausländischen Anbietern das deutsche Recht nicht greift. jugendschutz.net bemüht sich um die Löschung solcher Videos und versucht im Gespräch mit den Betreibern, sie zum Einsatz von Filtern zu bewegen, um das Hochladen bestimmter Inhalte zu verhindern.

- **"Nazi-Sounds"**

Mediennr.: 49 95029
 Format: Online-Film, 3:24 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008

Moritz recherchiert im Netz - und findet rechtsextreme Seiten, die mit professionell gemachter Musik vollgepackt sind. Warum treiben die Neonazis so einen Aufwand mit ihren Soundfiles? Was steckt dahinter? Verfassungsschützer Dr. Thomas Pfeiffer erklärt, dass Musik eine wichtige Rolle spielt. Mit Musik will man Jugendliche an den Rechtsextremismus heranführen - zunächst aber ohne politische Inhalte. Das höchste Ziel der rechten Szene ist es, sich selbst als cool zu präsentieren.

- **"Falsche Kameraden - Nazis"**

Mediennr.: 49 95031
 Format: Online-Film, 2:43 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008

Moritz recherchiert, klickt rechte Webseiten an, und kommt ins Grübeln: Die Neonazi-Kameraden geben sich wie ein netter Jugendclub! Ihre Werbebotschaft ist es, Jugendlichen etwas zu bieten - Halt und Zugehörigkeit. Sie nennen dies Kameradschaft. Der Verfassungsschützer Dr. Thomas Pfeiffer weiß, dass Freundschaft nicht stattfindet. Kameradschaft kann von der einen zur anderen Minute in Feindschaft umschlagen. Wer aussteigen will, wird ständig mit dem Gefühl konfrontiert sein, bedroht zu werden

Neue Medien im Unterricht

- **München - Schüler erkunden das Internet**

Mediennr.: 49 83104
 Format: Online-Film, 18 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008

Die Planung einer fiktiven Klassenfahrt nach München durch Recherche per Internet und E-Mail steht im Mittelpunkt dieses kommentierten Unterrichtsbeispiels. Im Rahmen dieser Aufgabe

erkundet ein Lehrer, der bisher keine Erfahrung mit Interneteinsatz hatte, gemeinsam mit den Schülern seiner "DAZ-Klasse" (Deutsch als Zweitsprache) die Chancen und Risiken des Internet. Das gezeigte Beispiel macht Mut zum Medieneinsatz und veranschaulicht, dass der geübte und gezielte Einsatz sowie die kritische Reflexion des Mediums Internet in hohem Maß Lehr- und Lernprozesse anregen kann. Durch leicht nachvollziehbare Schritte wird eine Erweiterung der Medienkompetenz und eine gesteigerte Motivation für den Unterricht erreicht.

Quo vadis, BRD?

• Demokratie 2.0 Neue Chancen für mehr Mitbestimmung

Mediennr.: 49 83828
 Format: Online-Film, 30 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2012

Chance oder Bedrohung für das politische System? Soziale Netzwerke bilden, Kurznachrichten versenden, im Sekundentakt Informationen, Bilder und Texte austauschen - das gehört mittlerweile zum Alltag einer hauptsächlich jüngeren Generation, die heute in der Netzwerlk aufwächst. Doch allmählich schwinden die Berührungsängste in allen Gesellschaftsgruppen. Die unzähligen Kommunikationsmöglichkeiten in digitalen Netzwerken könnten in Zukunft verhärtete Strukturen unseres politischen Systems aufbrechen und eine als politikverdrossen geltende Gesellschaft zu neuer politischer Teilhabe erwecken.

Aber ist eine über das Web 2.0 ausgetragene Willens- und Entscheidungsfindung wirklich demokatisch? Der Film lotet anhand verschiedener Beispiele politischer Netzwerke die Chancen, aber auch die möglichen Gefahren der neuen Kommunikationsplattformen für unsere parlamentarische Demokratie aus.

Rechtsextremismus im Internet

Mediennr.: 46 40289
 Format: Video-DVD, 15 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2000
 Regie: Rainer Fromm, Barbara Kernbach
 FSK/USK: Freigegeben ab 6 Jahren

Rechtsextremistische Angebote im Internet richten sich im Schwerpunkt an Jugendliche. Die Vermittlungsformen und Darstellungswege werden immer raffinierter. Ein Zugriff des Staates ist schwierig, da die Anbieter international tätig sind.

Extras:
 Kapitelanwahl, Ablauf-Programmierung der einzelnen Kapitel, Fragen und Antworten zum Film, Bilder und Grafiken, Interviews und Filmausschnitte, Arbeitsblätter und Unterrichts-vorschläge (Beiheft)

Rechtsextremismus – zwischen Schnuller und Springerstiefel

Mediennr.: 46 42255
 Format: Video-DVD, 82 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008
 FSK/USK: INFO-Programm

Die rechtsextremistische Szene verändert sich. Statt Holocaust-Leugnung setzen die Rechten auf systematische Sozialarbeit mit sozial Schwachen. Vier Beiträge geben Einblick in die aktuelle rechte Szene.

RECHTSEXTREMISMUS HEUTE: Zwischen Schnuller und Springerstiefel (25 Min., D 2007)

Mit familienfreundlichen Serviceangeboten versucht die NPD im Osten wie im Westen Deutschlands neue Mitglieder zu gewinnen und sich ein neues Image zu geben.

EIN DORF ZEIGT MUT - Wie Rieseby gegen Rechtsextreme kämpft (29 Min., D 2007)

Als die Rechten beim Dorffest aufmarschieren, formiert sich Widerstand. Einige Bürger gründen den Arbeitskreis "Wir gegen Rechtsradikal", der sich regelmäßig trifft und Aktionen gegen die Neonazis plant.

WIE RECHTSEXTREME KÖDERN (16 Min., D 2008)

Die Videoclips im Internet heißen "Volksfrontmedien" oder "Der rot-braune-Kanal". Die Präsentation ist modern, die Botschaften dagegen sind rassistisch und antisemitisch. Für den Soziologen Falter ist der Inhalt "nichts anderes als das, was man in "Mein Kampf" lesen kann.

DIE RECHTEN ANTIGLOBALISIERER (12 Min., D 2008)

Statt deutsch-nationaler Stimmungsmache bedienen sich NPD immer öfter gesellschaftskritischer Parolen. Sie schreiben sich jetzt den Kampf gegen Imperialismus, Globalisierung und die Agenda 2010 auf die Fahnen.

Rechtsextremismus – zwischen Schnuller und Springerstiefel

Mediennr.: 55 95020

Format: Online-Medienpaket, 82 Min farbig

Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008

FSK/USK: INFO-Programm

Die rechtsextremistische Szene verändert sich. Statt Holocaust-Leugnung setzen die Rechten auf systematische Sozialarbeit mit sozial Schwachen. Vier Beiträge geben Einblick in die aktuelle rechte Szene.

RECHTSEXTREMISMUS HEUTE: Zwischen Schnuller und Springerstiefel (24:54 min)

Mit familienfreundlichen Serviceangeboten versucht die NPD im Osten wie im Westen Deutschlands neue Mitglieder zu gewinnen und sich ein neues Image zu geben.

EIN DORF ZEIGT MUT - Wie Rieseby gegen Rechtsextreme kämpft (28:51 min)

Als die Rechten beim Dorffest aufmarschieren, formiert sich Widerstand. Einige Bürger gründen den Arbeitskreis "Wir gegen Rechtsradikal", der sich regelmäßig trifft und Aktionen gegen die Neonazis plant.

Dieser Film ist in folg. Sequenzen gegliedert, die einzeln abrufbar sind:

1. Intro (3:09 min)
2. Mittendrin - Rechtsextreme (2:32 min)
3. Beweissammlung (2:50 min)
4. Der Schülersprecher (1:54 min)
5. Der Arbeitskreis (5:21 min)
6. Besuch des Innenministers (1:31 min)
7. Überfall im Jugendtreff (3:42 min)
8. Die Drahtzieher (3:30 min)
9. Anhörung der Jugendlichen (1:22 min)
10. Dorffest (2:07 min)
11. Resümee (2:38 min)

WIE RECHTSEXTREME KÖDERN (15:53 min)

Die Videoclips im Internet heißen "Volksfrontmedien" oder "Der rot-braune-Kanal". Die Präsentation ist modern, die Botschaften dagegen sind rassistisch und antisemitisch. Für den Soziologen Falter ist der Inhalt "nichts anderes als das, was man in "Mein Kampf" lesen kann.

Dieser Film ist in folg. Sequenzen gegliedert, die einzeln abrufbar sind:

1. Intro (3:06 min)

2. Das NPD Kinderfest (3:12 min)
3. Hilfe für Arbeitslose (8:53 min)
4. Rechte Musik (6:23 min)
5. Die nationale Krabbelgruppe (3:21 min)
6. Der rechte Fußballverein (2:53 min)
7. Volkstrauertag (3:28 min)

DIE RECHTEN ANTIGLOBALISIERER (12:21 min)

Statt deutsch-nationaler Stimmungsmache bedienen sich NPD immer öfter gesellschaftskritischer Parolen. Sie schreiben sich jetzt den Kampf gegen Imperialismus, Globalisierung und die Agenda 2010 auf die Fahnen.

Scala – Aktuelles aus der Kultur

• Homo zappiens

Wir informieren uns zu Tode

Mediennr.: 29 60137
 Format: Online-Audio, 44:32 Min
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2011

In diesem Jahr - 260 Jahre nach dem Erscheinen vom ersten Band der französischen Encyclopédie - feiert Wikipedia zehnten Geburtstag.

Beiden Projekten gemeinsam ist der Anspruch, die Organisation des Wissens, dessen Aneignung und Verbreitung, neu zu gestalten und zu definieren. Dem Projekt der Encyclopédie lag eine radikale Kritik an überkommenen Herrschafts- und Wissensstrukturen zu Grunde; Wikipedia ist systemkonformer angelegt und scheint eher die Verwechslung von Wissen und Information zu begünstigen.

Das Zappen von Webseite zu Webseite verkürzt zwar die Zeiten der Aneignung von Information; doch was weiß man, wenn man von Informationen überflutet wird? Wie wird sich "Wissen" in einer am Netz hängenden Gesellschaft verändern? Wird der homo sapiens langsam zum homo zappiens mutieren?

schülerVZ, Facebook & Co. KG

Mediennr.: 46 43029
 Format: Video-DVD, 13 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009
 Regie: Helga Sandel, Jürgen Weber
 FSK/USK: LEHR-Programm

Es gibt zahlreiche soziale Netzwerke. Zu den bekanntesten gehören Facebook, Myspace oder das Schüler-Verzeichnis, kurz SchülerVZ genannt. Netzwerke erweitern die Kommunikation mit Freunden und Bekannten. Über sie präsentiert sich der einzelne, er testet, wie er bei anderen ankommt, grenzt sich ab (Selbstfindung, Identifikationsbildung).

Soziale Netzwerke sind öffentlich. Den Zugriff Dritter auf die eigenen Daten oder einen Missbrauch dieser kann man nicht verhindern. Aber: man den Zugriff erschweren, Details der Privatsphäre online einfach nicht preisgeben oder Einstellungen zum Schutz der Privatsphäre vornehmen. Und wenn jemand wirklich "nervt", kann man ihn ignorieren und bei Verstoß gegen den Verhaltenskodex melden.

Extras:

Kapitelanwahl, Stichwortanwahl, Bildergalerie, Arbeitsblätter, Linkliste, Kommentartext

schülerVZ, Facebook & Co. KG

Mediennr.: 55 54924
 Format: Online-Medienpaket, 13 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009
 Regie: Helga Sandel, Jürgen Weber
 FSK/USK: LEHR-Programm

Es gibt zahlreiche soziale Netzwerke. Zu den bekanntesten gehören Facebook, Myspace oder das Schüler-Verzeichnis, kurz SchülerVZ genannt. Netzwerke erweitern die Kommunikation mit Freunden und Bekannten. Über sie präsentiert sich der einzelne, er testet, wie er bei anderen ankommt, grenzt sich ab (Selbstfindung, Identifikationsbildung).

Soziale Netzwerke sind öffentlich. Den Zugriff Dritter auf die eigenen Daten oder einen Missbrauch dieser kann man nicht verhindern. Aber: man den Zugriff erschweren, Details der Privatsphäre online einfach nicht preisgeben oder Einstellungen zum Schutz der Privatsphäre vornehmen. Und wenn jemand wirklich "nervt", kann man ihn ignorieren und bei Verstoß gegen den Verhaltenskodex melden.

Neben mehreren Kurzclips zu verschiedenen "Stichworten" wie 'Sozialisation online', 'Privatsphäre' etc. ist zudem der Film in folg. Sequenzen gegliedert, die ebenfalls einzeln abrufbar sind:

1. Soziale Netzwerke (2:04 min)
2. Zeigen, einladen, gruscheln... (2:13 min)
3. Was willst du wirklich preisgeben? (1:48 min)
4. Das Internet vergisst nichts... (2:26 min)
5. Privatsphäre schützen (2:40 min)
6. Zusammenfassung (1:07 min)

Die Schulstunde als Talkshow

• Privates im Netz: Chance oder Datenmissbrauch?

Mediennr.: 49 81674
 Format: Online-Film, 15 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008

Sue möchte einmal Model werden und ihre Bilder auf einer Webseite für Amateur-Models veröffentlichen. Ihr Bruder Jeyanthan ist dagegen. Er fürchtet, dass Sue die Verwendung der eigenen Bilder im Netz nicht mehr kontrollieren kann.

Sie wendet sich an Bettina Gayk, Datenschutzbeauftragte, die ihr dazu rät, ihre Privatsphäre zu schützen und im Netz auf gar keinen Fall private Daten bekannt zu geben. Nach langem Überlegen entschließt sich Sue, ihre Fotos ins Netz zu stellen, auch wenn ihr Bruder dagegen ist. Allerdings wird sie keine privaten Daten veröffentlichen.

„So lerne ich den richtigen Umgang mit dem Internet!“

Mediennr.: 46 44330
 Format: Video-DVD, 70 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2011
 Regie: Ralf Schmitz

Lara und Felix, zwei Kinder im Grundschulalter, erzählen, was Kinder tun können, damit sie sicher unterwegs im Internet sind. An praktischen Beispielen wird erklärt, wie im Internet richtig gesurft, gechattet und wichtige Informationen beschafft werden können.

Folgende Fragen werden beantwortet:

- Wo finde ich die besten Seiten für Kinder im Grundschulalter?
- Was bedeuten die vielen Fremdwörter im Internet?
- Was ist ein Browser? Wie benutze ich einen Kinderbrowser?
- Wie schütze ich meinen Rechner vor Zugriffen von Fremden?
- Wie finde ich ein cleveres Passwort? Was macht ein Hacker?
- Was ist eine Kindersuchmaschine? Wie funktioniert sie? Wie finde ich Infos über mein Hobby?
- Wo finde ich Hilfe für meine Hauptaufgaben?
- Was ist ein Chat? Wie finde ich Kinderchats? Wie melde ich mich dort richtig an? Was muss ich beachten? Welche Regeln (Chatikette) gibt es dort?
- Darf ich Musikstücke von Tauschbörsen herunterladen? Was muss ich beim Herunterladen von Klingeltönen beachten? Welche Regeln gibt es dort?
- Wie schütze ich meinen PC vor Krankheiten? Was mache ich, wenn mein PC krank ist?
- Was sind soziale Netzwerke? Was muss ich dort beachten? Was mache ich, wenn ich beleidigt werde?
- Texte, Fotos, Musik kopieren. Ist das erlaubt?
- Was ist ein Instant Messenger? Wo finde ich den richtigen für mich? Was muss ich beachten?
- Wo und wie richte ich eine E-Mail-Adresse ein?
- Wie schütze ich mich vor Verbrechern im Internet?

Telekolleg MultiMedial Deutsch - Grundkurs

• Mediennutzung

Mediennr.: 49 83919
 Format: Online-Film, 29 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010

Nicht die Wirklichkeit schreibt die Zeitung, sondern der Redakteur! Zwischen dem Ereignis und der Nachricht über das Ereignis steht der mediale Vermittler: der Journalist. Er filtert, wählt aus, bearbeitet - das bedeutet große Verantwortung, bringt aber auch großen Einfluss mit sich.

Das sogenannte Web 2.0, auch "Mitmach-Web" genannt, verändert die Art und Weise, wie die Benutzer mit Information umgehen. Der User ist Journalist, Leser und Nachrichtenverteiler. Aber: Ist das so erstrebenswert, dass jeder alles macht?

Das Fernsehen ist trotz Internet immer noch das populärste Medium der Bundesdeutschen. Fernsehen ist perfekt, es geht nie etwas schief. Das liegt nicht immer an den Leuten vor der Kamera, sondern häufiger an denen, die aus einer Aufzeichnung eine fertige Sendung machen. Dabei wenden sie allerlei Tricks an.

Telekolleg MultiMedial Deutsch – Medienkompetenz

- Internet - Nutzung und Informationsgewinn**
- Mediendesign**
- Wirkungsweise der Medien und Probleme der Mediennutzung**
- Zusammenfassung und Wiederholung**

- Internet - Nutzung und Informationsgewinn**

Mediennr.: 49 82301
 Format: Online-Film, 29 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2001

Kataloge wie Yahoo oder Lycos treffen eine Vorauswahl aus allen Dokumenten, die bei ihnen indiziert wurden. Suchmaschinen durchsuchen dagegen das weltweite Netz der indizierten

Dokumente im Volltextmodus. Für eine gezielte Recherche ist es wichtig, vorab eine klare Suchstrategie zurecht zu legen und die Begriffe möglichst zu präzisieren, um sich nicht zu verlieren. Das eigene kritische Urteilsvermögen ist bei der Internetrecherche noch mehr gefragt als bei der traditionellen Suche nach Information.

Das Internet wird als das Medium der Interaktivität gepriesen. Für Hilmar Hoffmann, Präsident des Goethe-Instituts, bergen die neuen Kommunikationsmöglichkeiten viele Gefahren: dass unsere Kommunikation immer anonymer wird, dass der Trend zur Kurzmittelung, zu Anglizismen und zu Symbolen unsere Sprache verändert etc.

Der Buchhandel im Internet bietet rund um die Uhr die Gelegenheit zum Schmöckern. Digitalisierte Bibliotheken bieten Hunderte von Klassikern zum Lesen und Download an. Mit den Buchbörsen im Netz werden die traditionellen Verlags- und Vertriebsmühlen für Schriftsteller und Verbraucher umgangen.

• Mediendesign

Mediennr.: 49 82306
 Format: Online-Film, 30 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2001

Um sich im Kampf um das Publikum durchzusetzen, um unverwechselbar und gut wiedererkennbar zu sein, braucht man ein einprägsames und ansprechendes Design. Welches Design ein Sender wählt, hängt zum einen von seiner Zielgruppe ab, zum anderen von der "Philosophie" seiner Sendungen.

Bei der Gestaltung von Zeitungen, Zeitschriften und Büchern gelten dieselben Grundsätze: Das Design soll auf die Produkte aufmerksam machen und die Corporate Identity der Hersteller wahren. Es wird bestimmt durch den zu vermittelnden Inhalt, die Zielgruppe und den Zeitgeist. Design fürs Web zu machen, ist eine neue Herausforderung. Anders als in den Printmedien und im Fernsehen hat der Designer dabei nicht in der Hand, was und wie etwas beim Benutzer erscheint. Denn das hängt von vielen Faktoren des Anwenders ab: von dessen Hardware, von der Software und von den individuellen Einstellungen des Rechners.

• Wirkungsweise der Medien und Probleme der Mediennutzung

Mediennr.: 49 82307
 Format: Online-Film, 28 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2001

Wir lesen Bücher, hören Radio und sehen fern. Das Gehirn übersetzt all diese Reize in Nervenimpulse. Doch was passiert dabei in unserem Gehirn? Welche Gehirnfunktionen werden wobei beansprucht? Wissenschaftler haben herausgefunden, dass wir am besten behalten, was wir gelesen haben. Am schlechtesten sieht es mit unseren Erinnerungen an Fernsehsendungen aus.

Zu der Frage nach einem möglichen Zusammenhang zwischen Gewaltbereitschaft und Medien gibt es etwa 5.000 wissenschaftliche Untersuchungen, doch keine eindeutige Feststellung. Ausschlaggebend für die Nachahmungsbereitschaft von Gewalt ist nach Rainer Richard das soziale Umfeld der Kinder.

Die Wirkung von Medien ist schwer messbar, bemerkbar macht sie sich aber dort, wo Menschen gar nicht mehr von ihnen lassen können, wo Entzugserscheinungen auftreten.

- **Zusammenfassung und Wiederholung**

Mediennr.: 49 82310
 Format: Online-Film, 29 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2001

Wie man sich in der Welt bewegt, wie man als Personen in unserer Gesellschaft auftritt, sich einfügt, einbringt und durchsetzt, das hängt entscheidend von dem Wissen über die Welt ab. Die Medien selbst aber, die dieses Wissen vermitteln, werden meist übersehen, solange sie funktionieren: solange das rechte Buch zur Hand ist, das Radio nicht rauscht, der Internetzugang klappt. Das Bewusstsein soll dafür geschärft werden, dass die Massenmedien keine neutralen Kanäle oder Vermittlungsinstanzen sind. Wie sie wem welches Wissen vermitteln, dies hängt von vielen Faktoren ab: ob es sich um Print-, elektronische oder digitale Medien handelt, wem sie gehören, in welche Zeit sie gehören und in welchem gesellschaftlichen und politischen Kontext sie von wem wofür gebraucht werden.

Volker Matthies stellt die wichtigsten Aussagen zusammen und resümiert noch einmal zentrale Inhalte.

Thema NRW

- **Medien selbstgemacht**

Wie stark leben wir inzwischen online?

Mediennr.: 29 60131
 Format: Online-Audio, 38:50 Min
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2011

Als "Minerva" geht eine Lünerin zweimal in der Woche selbst auf Sendung. Im Internet präsentiert sie ein zweistündiges Programm - mit Musik von Roberto Blanco und Interviews über Diabetes mit der Apothekerin am Ort. Private Internetsender boomen, und ihr Angebot ist so zahl- wie facettenreich.

TechnoBase.FM in Moers schickt "House" Musik um die Welt und beglückt offenbar auch Hörer in den USA. Aber auch illegale Sender nutzen das Netz. Zum Beispiel Rechtsradikale, die vor Gericht landen, wenn sie von der Polizei aufgespürt werden.

Das Internet hat vor allem junge Nutzer und die haben neue Kommunikationswege und eine neue Informationskultur geprägt. Dazu gehören neben eigenen Sendern auch Blogs und YouTube-Videos. Steigern selbstgemachte Medien das Informations- und Unterhaltungsangebot oder sind sie Ausdruck einer inflationären Selbstdarstellungs-Gesellschaft?

Tod aus dem Netz

Illegal Arzneien und ihre Opfer

Mediennr.: 49 83690
 Format: Online-Film, 30 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Ein Mausklick genügt, und Pillen oder Pulver landen direkt im Briefkasten. Doch viele ahnen nicht, welchem Risiko sie sich aussetzen.

Was im Internet als harmloses pflanzliches Schlankheitsmittel aus China angepriesen wird, entpuppt sich bei Labortests als hoch dosiertes Arzneimittel mit tödlichen Nebenwirkungen. Eine angebliche Wundercreme gegen Hautekzeme bringt im Labor ähnlich überraschende Ergebnisse. Aus Angst, wegen illegalem Arzneimittelkonsum belangt zu werden, wagen es viele Patienten dennoch nicht, zum Arzt zu gehen, und führen den Selbstversuch mit dubiosen Medikamenten fort. So verlockend E-Mail-Angebote scheinen, so schockierend sind die Folgen.

Virtual Life

Freunde, Feinde, Family

Mediennr.: 46 43920
 Format: Video-DVD, 29 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2011
 Regie: Rainer Fromm

Jugendliche berichten, warum sie sich gerne in sozialen Netzwerken aufhalten und was sie dort tun. Vor allem die vielfältigen Möglichkeiten der Vernetzung und Kommunikation scheinen besonders interessant zu sein. Dabei sind vielen von ihnen die potentiellen Gefahren durchaus bewusst.

Die OS-Community aus Osnabrück ist eines der ältesten sozialen Netzwerke Deutschlands. Durch den regionalen Schwerpunkt der Community sehen die Macher die Plattform eher als Fortsetzung der realen Beziehungen ins Virtuelle.

Im Mädchenzentrum "Café Dauerwelle" sind Sozialarbeiterinnen in sozialen Netzwerken aktiv. Sie bieten Schulungen an, bei denen Mädchen den sicheren Umgang mit Daten und Kontakten im Netz lernen.

In Hannover beraten jugendliche Scouts auf einer Web-Plattform Jugendliche bei Problemen im Internet. Denn Ratschläge von anderen Gleichaltrigen werden eher angenommen als von Erwachsenen. Im Rahmen des Projektes "Mobile Medienpädagogik" bilden in Wiesbaden Sozialarbeiter Jugendliche in Problemvierteln zu Experten für sicheren Umgang mit sozialen Netzwerken aus.

Daten im Netz sind eine Herausforderung für den Datenschutz und die Gesellschaft. Die Reflektion über Informationen, die man von sich ins Web stellt, ist die wichtigste Schutzmaßnahme für Jugendliche.

Extras:

Kapitelanwahl, Themen-, Info- und Arbeitsblätter, Didaktisch-methodische Tipps, Szenenbilder, Medientipps, Themen A-Z

Von neuen Medien, Islam und Migration

Mediennr.: 46 41334
 Format: Video-DVD, 67 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007

Wie haben die neuen Kommunikationsmedien in die traditionalistisch-islamischen Gesellschaften hineingewirkt? Wie agiert der arabische Satelliten-Sender Al Jazeera? Welche Medien nutzen türkischsprachige Bürger in Deutschland? Fragen, zu denen die folgenden Filmbeiträge Informationen liefern.

1. CONTROL ROOM: Regie im Krieg (43 min Farbe, USA 2004)

Al Jazeera, 1996 als erster unabhängiger Nachrichtenkanal der arabischen Welt gegründet, lieferte die Bilder zum Irak-Krieg. Der Film begleitet Mitarbeiter des Senders bei ihrer Berichterstattung über den Irak im Kriegsjahr 2004.

Extras:

Kapitelanwahl

2. NEUE MEDIEN IN DER ARABISCHEN WELT. Eine Revolution im Alltag? (Bundesrepublik Deutschland 2006)

Neue Kommunikationstechnologien verändern das soziale und politische Gefüge der arabisch-islamischen Gesellschaften. Inwieweit diese neuen Kommunikationsmedien innerhalb der arabischen Gesellschaften demokratische Strukturen und Frauenrechte stärken, wird in den folgenden Beiträgen diskutiert:

1. Wie alles anfing: Zur Geschichte des Satelliten-Fernsehens in arabischen Ländern (6 Min), 2. Eine Zwischenbilanz (5 Min), 3. Eine Besonderheit: Frauen in den arabischen Medien (2 Min), 4. Gegenwart und Zukunft: das Internet in arabischen Ländern (2 Min)

3. TÜRKISCHE MEDIEN IN DEUTSCHLAND (9 min Farbe, Bundesrepublik Deutschland 2006)

Beitrag über die Geschichte und Gegenwart türkischsprachiger Medien in Deutschland: Er schlägt einen Bogen von den ersten türkischen Zeitungen und Rundfunksendungen des WDR bis zur heutigen Mediennutzung der türkischen Migranten in Deutschland.

Von neuen Medien, Islam und Migration

Mediennr.: 55 95015

Format: Online-Medienpaket, 67 Min. farbig

Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007

FSK/USK: INFO-Programm

Wie haben die neuen Kommunikationsmedien in die traditionalistisch-islamischen Gesellschaften hineingewirkt? Wie agiert der arabische Satelliten-Sender Al Jazeera? Welche Medien nutzen türkischsprache Bürger in Deutschland? Fragen, zu denen die folgenden Filmbeiträge Informationen liefern.

1. CONTROL ROOM: Regie im Krieg (43 Min., USA 2004)

Al Jazeera, 1996 als erster unabhängiger Nachrichtenkanal der arabischen Welt gegründet, lieferte die Bilder zum Irak-Krieg. Der Film begleitet Mitarbeiter des Senders bei ihrer Berichterstattung über den Irak im Kriegsjahr 2004.

Der Film ist in folg. Sequenzen gegliedert, die einzeln abrufbar sind:

1. Intro (4:51 min)
2. Zur Demokratie erziehen (6:22 min)
3. Der Irak-Krieg beginnt (3:05 min)
4. Kriegsgefangene (5:18 min)
5. Prinzip Ausgewogen (6:00 min)
6. Die netten Befreier (5:23 min)
7. Einmarsch in Bagdad (4:23 min)
8. Der Sieg (5:43 min)
9. Ausblick (1:31 min)
10. Abspann (0:46 min)

2. NEUE MEDIEN IN DER ARABISCHEN WELT. Eine Revolution im Alltag? (D 2006)

Neue Kommunikationstechnologien verändern das soziale und politische Gefüge der arabisch-islamischen Gesellschaften. Inwieweit diese neuen Kommunikationsmedien innerhalb der arabischen Gesellschaften demokratische Strukturen und Frauenrechte stärken, wird in den folg. Beiträgen diskutiert:

1. Wie alles anfing: Zur Geschichte des Satelliten-Fernsehens in arabischen Ländern (5:45 min)
2. Eine Zwischenbilanz (5:07 min)
3. Eine Besonderheit: Frauen in den arabischen Medien (1:49 min)
4. Gegenwart und Zukunft: das Internet in arabischen Ländern (1:56 min)
3. TÜRKISCHE MEDIEN IN DEUTSCHLAND (9 Min., D 2006)

Beitrag über die Geschichte und Gegenwart türkischsprachiger Medien in Deutschland: Er schlägt einen Bogen von den ersten türkischen Zeitungen und Rundfunksendungen des WDR bis zur heutigen Mediennutzung der türkischen Migranten in Deutschland.

Web 2.0 - aktiv im Netz

Mediennr.: 46 10633

Format: Video-DVD, 24 Min farbig

Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008/2009
 FSK/USK: LEHR-Programm

Profis der Web 2.0-Szene treffen sich im BarCamp, einer "Unkonferenz", deren Ablauf und Inhalte von den Teilnehmern bestimmt wird. Sie sind aufgefordert, nicht nur zu konsumieren, sondern selbst einen Vortrag zu halten oder zu organisieren.

Web 2.0 steht für eine Reihe interaktiver Elemente des Internets. Der Begriff bezieht sich weniger auf spezifische Technologien, sondern primär auf eine veränderte Nutzung des Internets. Die Benutzer werden selbst aktiv, sie erstellen und bearbeiten Inhalte, vernetzen sich mit Hilfe sozialer Software zusätzlich untereinander. Typische Beispiele sind Wikis, Blogs oder soziale Online-Netzwerke. In jüngster Zeit kamen Mikroblogs wie Twitter hinzu.

Neben der Erklärung der verschiedenen Webdienste geht der Film auch der Frage nach, unter welchen Voraussetzungen Unternehmensgründungen im Internet gelingen. Start Ups nennt man solche Existenzgründungen. Die Konkurrenz ist mittlerweile recht groß. Ein großes Durchhaltevermögen und eine solide Finanzierung sind unabdingbar.

Extras:

Kapitelanwahl, Arbeitsblatt, Lösungsvorschlag, Begleitheft, Hintergrundinformation, Verwendung im Unterricht

Web 2.0 - aktiv im Netz

Mediennr.: 55 10633
 Format: Online-Medienpaket, 24 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008/2009
 FSK/USK: LEHR-Programm

Profis der Web 2.0-Szene treffen sich im BarCamp, einer "Unkonferenz", deren Ablauf und Inhalte von den Teilnehmern bestimmt wird. Sie sind aufgefordert, nicht nur zu konsumieren, sondern selbst einen Vortrag zu halten oder zu organisieren.

Web 2.0 steht für eine Reihe interaktiver Elemente des Internets. Der Begriff bezieht sich weniger auf spezifische Technologien, sondern primär auf eine veränderte Nutzung des Internets. Die Benutzer werden selbst aktiv, sie erstellen und bearbeiten Inhalte, vernetzen sich mit Hilfe sozialer Software zusätzlich untereinander. Typische Beispiele sind Wikis, Blogs oder soziale Online-Netzwerke. In jüngster Zeit kamen Mikroblogs wie Twitter hinzu.

Neben der Erklärung der verschiedenen Webdienste geht der Film auch der Frage nach, unter welchen Voraussetzungen Unternehmensgründungen im Internet gelingen. Start Ups nennt man solche Existenzgründungen. Die Konkurrenz ist mittlerweile recht groß. Ein großes Durchhaltevermögen und eine solide Finanzierung sind unabdingbar.

Der Film ist in folg. Sequenzen gegliedert, die einzeln abrufbar sind:

1. Gedankenaustausch auf BarCamps (3:56 min)
2. Weblogs - Tagebücher im Internet (4:25 min)
3. Start Ups - Unternehmensgründungen im Internet (6:53 min)
4. Charakterisierung des Begriffs Web 2.0 (3:27 min)
5. Die Weiterentwicklung des Internets (4:43 min)

Die Welt ist eine Google

Mediennr.: 46 10628
 Format: Video-DVD, 30 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008
 FSK/USK: LEHR-Programm

Google weiß, wonach User suchen und schaltet dazu zeitgleich bezahlte Anzeigen. Wer auf so einen gesponserten Link klickt, sorgt dafür, dass das werbetreibende Unternehmen zahlen muss. So ist es Google gelungen, einen ganz neuen Typus des Anzeigenwesens zu etablieren.

Doch hinter Google verbirgt sich längst nicht nur eine Suchmaschine, sondern ein Technologiekonzern. In München, dem neuesten Forschungsstandort, konzentriert man sich auf die mobile Welt. Jeder soll die Google-Entwicklungen künftig auch unterwegs nutzen können. In der Schweiz sind Ideen wie Google-Map entstanden. Hier wird auch der Markt der Regionalwerbung koordiniert. Google ködert seine Nutzer jenseits der eigentlichen Suchmaschine mit mittlerweile Dutzenden von online verfügbaren Produkten und Diensten. Eines der neueren Produkte ist ein Software Paket namens Applikation, das E-Mail, Kalender, Textverarbeitung, Tabellen bietet.

Das Ziel von Google besteht darin, über die Verbreitung von Angeboten und die Nutzung der gespeicherten Informationen einen One-Stop-Shop für Informationssuchende zu bieten. Googles Datenspeicherung ist geheimnisumworben.

Extras:

Kapitelanwahl, Arbeitsblätter in Lehrer- und Schülerfassung, Begleitheft, Verwendung im Unterricht

Die Welt ist eine Google

Mediennr.: 55 10628
 Format: Online-Medienpaket, 30 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008
 FSK/USK: LEHR-Programm

Google weiß, wonach User suchen und schaltet dazu zeitgleich bezahlte Anzeigen. Wer auf so einen gesponserten Link klickt, sorgt dafür, dass das werbetreibende Unternehmen zahlen muss. So ist es Google gelungen, einen ganz neuen Typus des Anzeigenwesens zu etablieren.

Doch hinter Google verbirgt sich längst nicht nur eine Suchmaschine, sondern ein Technologiekonzern. In München, dem neuesten Forschungsstandort, konzentriert man sich auf die mobile Welt. Jeder soll die Google-Entwicklungen künftig auch unterwegs nutzen können. In der Schweiz sind Ideen wie Google-Map entstanden. Hier wird auch der Markt der Regionalwerbung koordiniert. Google ködert seine Nutzer jenseits der eigentlichen Suchmaschine mit mittlerweile Dutzenden von online verfügbaren Produkten und Diensten. Eines der neueren Produkte ist ein Software Paket namens Applikation, das E-Mail, Kalender, Textverarbeitung, Tabellen bietet.

Das Ziel von Google besteht darin, über die Verbreitung von Angeboten und die Nutzung der gespeicherten Informationen einen One-Stop-Shop für Informationssuchende zu bieten. Googles Datenspeicherung ist geheimnisumworben.

Der Film ist in folg. Sequenzen gegliedert, die einzeln abrufbar sind:

1. Googles Idee (1:33 min)
2. Mehr als eine Suchmaschine (7:16 min)
3. Suchmaschine Nimmersatt (5:13 min)
4. Im Visier: Die gläserne Gruppe (6:06 min)
5. Grüne Welle in der IT-Branche (3:03 min)
6. Googles Vision: Die Welt digital abbilden (6:16 min)

ZeitZeichen im WDR 5 - Radio zum Mitnehmen

- **ZeitZeichen 18. April 1996: Der deutsche Verein "Schulen ans Netz" wird gegründet**
- **ZeitZeichen 15. Januar 2001: Die Gründung der Online-Enzyklopädie Wikipedia**

- **Zeitzeichen 18. April 1996: Der deutsche Verein "Schulen ans Netz" wird gegründet**

Mediennr.: 29 41766
 Format: Online-Audio, 13:39 Min
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2011

Bis weit in die 90er Jahre fristeten die digitalen Medien in den meisten Schulen ein eher stiefmütterliches Dasein. Im neu geschaffenen Fach Informatik konnten die Schüler mitunter ihren Lehrern mehr beibringen als umgekehrt. Und auch die technische Ausstattung in den Unterrichtsräumen ließ noch stark zu wünschen übrig.

1996 verfügten nur etwa 800 Schulen über einen Zugang zum Word Wide Web. Um Abhilfe zu schaffen, gründeten das Bundesbildungsministerium und die Deutsche Telekom heute vor 15 Jahren den Verein "Schulen ans Netz". Alle Bildungseinrichtungen sollten einen Internetanschluss erhalten - ein Ziel, das bereits fünf Jahre später erreicht war.

Seitdem unterstützt der Verein Lehrkräfte durch pädagogische Konzepte dabei, die digitalen Medien im Unterricht sinnvoll einzusetzen und widmet sich inzwischen auch der fröhlichen und beruflichen Bildungsarbeit.

- **ZeitZeichen 15. Januar 2001: Die Gründung der Online-Enzyklopädie Wikipedia**

Mediennr.: 29 41673
 Format: Online-Audio, 13:19 Min
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2011

"Tut mir den Gefallen, geht auf die Seite www.wikipedia.com und fügt einen kleinen Artikel hinzu. Es dauert höchstens fünf oder zehn Minuten", schrieb Wikipedia-Mitbegründer Larry Sanger am 17. Januar 2001 über die neue Online-Enzyklopädie.

Das Wiki-Prinzip hat Wikipedia zu einem der erfolgreichsten Web-Angebote weltweit gemacht: Jeder kann Artikel schreiben und verändern, es gibt keine zentrale Chefredaktion. Mittlerweile sind etwa 100.000 Menschen als Autoren aktiv und haben mehr als 17 Millionen Artikel in über 270 Sprachen geschrieben. Und das mit einem Minimum an Koordination, was die Soziologie vor Rätsel stellt:

Was bringt Tausende von Menschen dazu, freiwillig und kostenlos an einem öffentlichen Gut wie dieser riesigen Artikelsammlung zu arbeiten?